

Wie sich die Auserwählten auf die Entrückung vorbereiten – Teil 10

Quelle: <https://grandmageri422.me/2019/06/13/the-loneliness-of-the-christian-in-these-evil-last-days/>

A.W. Tozer

Die Einsamkeit der Christen in diesen letzten bösen Tagen

Die Einsamkeit des Christen ist die Folge von seinem Glaubensweg mit Gott inmitten einer gottlosen Welt. Nur allzu oft hält ihn diese Gottlosigkeit davon ab, in einer unversöhnlichen Welt ein guter Christ zu sein. Seine ihm von Gott gegebenen Instinkte schreien buchstäblich nach einer Gemeinschaft mit Anderen seiner Art, die seine Sehnsüchte, Hoffnungen und Versunkenheit in der Liebe von Jesus Christus verstehen können. Und weil er in seinem Freundeskreis so wenige Menschen findet, die seine inneren Erwartungen teilen, muss er den Glaubensweg zwangsläufig allein gehen.

Die unerfüllten Sehnsüchte der Propheten, für welche die weltlich gesinnten Menschen zu ihrer Zeit ebenfalls keinerlei Verständnis hatten, veranlassten sie zu klagen, und selbst der HERR Jesus Christus litt darunter. Die gläubige Person, welche der göttlichen Präsenz immer näher kommt, wobei sie innere Erfahrungen macht, wird bei vielen ihrer Mitmenschen kaum auf Verständnis stoßen. Nur wenige wollen über das allerwichtigste Thema überhaupt sprechen und wenn, dann geht es den Anderen mehr um religiöse Fachsimpelei. Deshalb ist der bibeltreue Christ von heute eher still und in sich gekehrt. Aber so gelangt er zu dem Ruf, langweilig und überernst zu sein, so dass er gemieden wird. Auf diese Art und Weise wird die Kluft zwischen ihm und der Gesellschaft immer größer.

Er sucht nach Freunden mitten unter denen, an deren Kleidung er den Geruch von Myrrhe, Aloe und Zimt aus den Elfenbein-Palästen wahrnehmen kann, findet aber nur wenige oder keinen, mit dem er sich über die Bibel unterhalten kann. Ihm geht es wie einst Maria, der Mutter von Jesus Christus, die alles Geistliche dann nur noch in ihrem Herzen behielt.

Aber diese schwer zu ertragende Einsamkeit bringt den bibeltreuen Christen immer mehr zu Gott. Bei Ihm entdeckt er alles, was er sonst auf dieser Welt nirgendwo finden kann.

Es gibt dazu das wunderschöne Lied „The Warrior is a Child“ (Der Kämpfer ist ein Kind), dessen Text auf Deutsch folgendermaßen lautet:

„In letzter Zeit habe ich rechts und links Kämpfe gewonnen,

doch selbst Sieger können dabei verwundet werden.
Die Leute sagen von mir,
dass ich für mein Alter sehr stark sei.
Doch sie können nicht in mein Inneres blicken.
Dort verstecke ich alle Tränen.
Sie wissen nicht, dass ich auf dem Heimweg bin, wenn ich falle.
Sie wissen auch nicht, wer mir hochhilft, wenn kein Anderer da ist.
Dann lasse ich mein Schwert sinken und weine ein bisschen.

Denn tief in dieser Rüstung
steckt der Kämpfer, der ein Kind ist.
Doch selbst Soldaten brauchen einen ruhigen Ort, um zu rasten.
Die Leute sagen von mir,
dass es erstaunlich sei, dass ich nie zurückfalle.
Aber nein, sie sehen ja die Feinde nicht,
die eines Tages zu den Füßen von Jesus Christus liegen werden.“

Philipperbrief Kapitel 4, Verse 6-7

6 Sorgt euch um nichts, sondern lasst in jeder Lage eure Anliegen durch Gebet und Flehen verbunden mit Danksagung vor Gott kund werden! 7 Dann wird der Friede Gottes, der höher ist als aller Verstand, eure Herzen und euer ganzes Denken in Christus Jesus bewahren (in Gewahrsam halten).

Quelle: <https://www.raptureready.com/2019/11/12/last-days-preparing-meet-lord-part-1-sean-gooding/>
12.November 2019 – Sean Gooding

Sprüche Kapitel 29, Vers 18

Wenn keine prophetische Offenbarung da ist, wird das Volk zügellos; aber wohl ihm, wenn es das Gesetz (Gottes) beobachtet!

Es geht bei diesem Vers nicht darum:

- „Eine Vision“ wiederzugeben
- Bestimmte Ziele zu setzen
- Irgendetwas Anderes als die reine biblische Lehre

Die reine biblische Lehre wird immer und immer wieder missbraucht, und das, was Gott geoffbart hat, wird völlig aus dem Zusammenhang gerissen, was sehr gefährlich ist.

Menschen gehen nicht deshalb verloren, weil es ihnen an Zielen oder Ambitionen

mangelt oder an etwas, worauf sie sich fokussieren können. Sie gehen deshalb verloren, weil Gottes Wort nicht bibeltreu gelehrt wird.

Wir befinden uns jetzt in einer Zeit, in der noch nicht einmal mehr in den Kirchen und Gemeinden Disziplin herrscht. Während man dort konservative Christen mit dem Argument, sie würden „religiösen Legalismus“ betreiben, buchstäblich hinausekelt, hält man die Sünde für völlig in Ordnung. Man spricht keinerlei Warnungen davor mehr aus, sondern öffnet sich dafür, immer mehr davon zu akzeptieren.

Ich möchte jetzt eine traurige Realität aufzeigen, was passieren kann, wenn das Wort Gottes nicht mehr bibeltreu gelehrt wird. Hier in Mississauga, in der Stadt, in welcher ich auch als Pastor diene, gibt es außer meiner Gemeinde noch eine große „Kirche“ mit Tausenden Mitgliedern. Zu meinem Entsetzen las ich gestern Transkripte des dortigen Pastors von seinen Predigten und Seminaren. Darin schreibt er, dass er das vergossene Opferblut unseres HERRN Jesus Christus als für die Erlösung unnötig erachtet. Und er lehrt weiter, dass ein liebender Gott keine Liebe zeigen würde, wenn Blutvergießen und Tod zur Erlösung erforderlich wären. Damit leugnet er komplett den stellvertretenden Sühnetod von Jesus Christus für die Sünden Seiner Jüngerschaft.

Wie viele Menschen sitzen jede Woche in dieser Mega-Kirche und haben dennoch niemals das wahre Evangelium gehört! Dort predigen Lehrer und Kirchenführer, aber sie alle sind nicht erlöst. Warum lässt man solche Leute dann auch noch ganze Seminare abhalten? Weil es sowohl den Referenten als auch den Studenten an der richtigen Erkenntnis über Gottes Wort mangelt.

Betrachten wir das Ganze nun im Licht der göttlichen Wahrheit. Es war Gott, der himmlische Vater, Selbst, Der das allererste Blutopfer darbrachte. Damit hatte Er ein Muster dafür gegeben, wie die Sünden der Menschen getilgt werden. Dazu lesen wir in:

1.Mose Kapitel 3, Vers 21

Darauf machte Gott der HERR dem Manne (Adam) und seinem Weibe Röcke von Fellen und bekleidete sie (damit).

Adam und Eva hatten ja versucht, ihre Schande und Blöße mit Feigenbaumblättern zu bedecken. Aber dazu waren Tierfelle nötig und keine Blätter. Aber die einzige Methode, um an Felle zu kommen, ist die, dass man Tiere tötet. Jemand muss sterben, um Sünden zu tilgen.

Hebräerbrief Kapitel 9, Vers 22

Überhaupt wird beinahe alles nach dem Gesetz mit Blut gereinigt, und ohne Blutvergießen erfolgt keine Vergebung.

Wie viele der Menschen, welche diese Mega-Kirche in meiner Stadt besuchen, werden eines Tages vor Jesus Christus stehen, wobei Folgendes passieren wird:

Matthäus Kapitel 7, Vers 23

Aber dann werde ICH ihnen erklären: ›Niemals habe ICH euch gekannt; hinweg von Mir, ihr Täter der Gesetzlosigkeit!‹

Wir wollen nun **Spr 29:18** mit der folgenden Bibelstelle verbinden:

2.Timotheusbrief Kapitel 3, Verse 16-17

16 Jede von Gottes Geist eingegebene Schrift ist auch förderlich zur Belehrung und zur Überführung, zur Besserung und zur Erziehung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Gottesmensch vollkommen (fertig) sei, zu jedem guten Werk voll ausgerüstet.

Die korrekte Auslegung vom Wort Gottes beinhaltet drei sehr wichtige Elemente:

1. Die göttliche Lehre enthält fundamentale und ewige Prinzipien der Bibel
2. Tadel, als ein Ausdruck von Missfallen oder Verschuldung. Er zeigt Verkehrtes oder Sündhaftes auf
3. Korrektur als eine Umkehr von Irrtum oder Ungenauigkeit. Sie soll wieder zurück auf den richtigen Weg führen.

Wenn Tadel und Lehre beherzigt werden, dann sind wir dazu fähig, Gutes zu bewirken.

Wie bewirken wir Gutes?

Wir tun es jedenfalls nicht, um erlöst zu werden – denn das sind wir seit unserer Bekehrung ja schon - sondern um den Beweis zu erbringen, dass der himmlische Vater durch den Heiligen Geist aktiv in uns wirkt, damit wir die richtigen Entscheidungen treffen und mitten unter den Verlorenen ein diszipliniertes, gottgefälliges Leben führen. Um das tun zu können, müssen wir die zwei sehr bekannten Bibelverse genauestens beachten und mittels der Kraft des Heiligen Geistes in unserem Glaubensleben anwenden.

Römerbrief Kapitel 12, Verse 1-2

1 So ermahne ich euch nun, liebe Brüder, durch (den Hinweis auf) die Barmherzigkeit Gottes: Bringt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar: (Das sei) euer vernünftiger Gottesdienst! 2 Gestaltet eure

Lebensführung NICHT nach der Weise dieser Weltzeit, sondern wandelt euch um durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr ein sicheres Urteil darüber gewinnt, welches der Wille Gottes sei, nämlich das Gute und (Gott) Wohlgefällige und Vollkommene.

Der Apostel Paulus spricht in **Römerbrief Kapitel 7** von dem Kampf zwischen dem Heiligen Geist in uns und dem Fleisch, das sich in der Agonie befindet. Paulus war beinahe schon an dem Punkt der völligen Verzweiflung angelangt und rief den HERRN um Hilfe an. In **Kapitel 8** desselben Briefes lernen wir allerdings von ihm, dass wir, die Jüngerinnen und Jünger von Jesus Christus, nicht mehr länger unter der Verdammnis stehen.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 1-2

1 So gibt es also jetzt keine Verurteilung mehr für die, welche in Christus Jesus sind; 2 denn das Gesetz des Lebensgeistes in Christus Jesus hat uns von dem Gesetz der Sünde und des Todes freigemacht.

Darüber hinaus erfahren wir, dass uns seit unserer Bekehrung nichts und niemand von der Liebe Gottes trennen kann.

Römerbrief Kapitel 8, Verse 38-39

38 Denn ich bin dessen gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Gewalten (Geisterfürsten), weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges noch irgendwelche Mächte, 39 weder Höhe (Himmel) noch Tiefe (Unterwelt) noch sonst irgendetwas anderes Geschaffenes imstande sein wird, uns von der Liebe Gottes zu scheiden, die da ist in Christus Jesus, unserem HERRN.

In den **Kapitel 9 + 10** nimmt er Bezug auf seine israelitischen Landsleute, und in **Kapitel 12** kommt er auf den Glaubensweg und den Heiligen Geist zu sprechen, wobei er uns, die Gläubigen, regelrecht anfleht: „**Bringt eure Leiber als ein lebendiges, heiliges und Gott wohlgefälliges Opfer dar: (Das sei) euer vernünftiger Gottesdienst!**“

Was bedeutet das für uns Christen heute? Der himmlische Vater braucht und will keine Todesopfer mehr. Was Er will sind Menschen, die

- Ihr Ego sterben lassen
- Sich nicht mehr nach dieser materiellen Welt ausrichten
- IHN über alles und jeden erhöhen
- Alle Dinge zu Seinem Wohlgefallen tun und nicht nach ihrem eigenen

Die ganze Bibel hindurch wird uns das gesagt, wie zum Beispiel in:

Matthäus Kapitel 6, Verse 24 + 33

24 „Niemand kann (gleichzeitig) zwei (sich widerstreitenden) Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den anderen lieben, oder er wird dem einen ergeben sein und den anderen missachten: Ihr könnt nicht (gleichzeitig) Gott und dem Mammon dienen.« 33 Nein, trachtet zuerst nach dem Reiche Gottes und nach Seiner Gerechtigkeit, dann wird euch all das Andere obendrein gegeben werden.“

Josua Kapitel 24, Vers 15

15 „Wollt ihr euch aber nicht dazu verstehen, dem HERRN zu dienen, so entscheidet euch heute, wem ihr dienen wollt, ob den Göttern, denen eure Väter jenseits des Euphratstromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Lande ihr wohnt. Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!“

Psalmen Kapitel 143, Vers 10

Lehre mich das Dir Wohlgefällige tun, denn Du bist Mein Gott: DEIN guter (Heiliger) Geist führe mich auf ebener Bahn!

Galaterbrief Kapitel 2, Vers 20

So lebe also nicht mehr ich selbst, sondern Christus lebt in mir; was (soweit) ich jetzt aber noch im Fleisch lebe, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, Der mich geliebt und Sich Selbst für mich dahingegeben hat.

Markus Kapitel 8, Vers 35

„Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um Meinetwillen und um der Heilsbotschaft willen verliert, der wird es retten.“

Matthäus Kapitel 16, Verse 24-25

24 Damals sagte Jesus zu Seinen Jüngern: „Will jemand Mein Nachfolger sein, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich: Dann kann er Mein Nachfolger sein. 25 Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um Meinetwillen verliert, der wird es finden (gewinnen).“

Lukas Kapitel 9, Vers 23

Dann sagte Er zu allen: »Will jemand Mein Nachfolger (Jünger) sein, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz Tag für Tag auf sich und folge so Mir nach!«

Man findet ganze Seiten darüber in der Bibel. Aber der Punkt ist: Wenn ein Gläubiger die biblische Lehre annimmt und die Tadel und Korrekturen angemessen umsetzt, kann er „gute Werke“ für den HERRN vollbringen.

Der erste Schritt dabei ist natürlich, dass man reumütig und bußfertig sein Leben dem HERRN Jesus Christus übergibt. Von dieser Bekehrung an gilt nicht mehr das

persönliche Selbst, sondern es geht nur noch darum, die Ziele Gottes in unserem Leben in die Tat umzusetzen.

Du fragst Dich jetzt sicher: „Welchen Zweck verfolgt Gott mit mir?“ Die Antwort darauf lautet: Es spielt keine Rolle:

- Was es Dich kostet
- Was Du aufgibst
- Wohin Dein Weg Dich führt
- Wer Dich auf Deinem Glaubensweg begleitet

Es geht in Deinem Leben NUR NOCH darum, dem HERRN zu dienen und nur Ihm allein. Dazu gibst all Deine weltlichen Hoffnungen, Träume, Ambitionen und Wünsche für dieses einzige Ziel auf und fragst Dich bei jedem Schritt: „Was will Gott?“ Und das, was der Heilige Geist Dir als Antwort auf diese Frage eingibt, wird von Deiner Bekehrung an Deinen menschlichen Geist bestimmen. Dann beurteilst Du jedes Ereignis nach dem, was Gottes Wille ist und was nicht. Wenn es Seinem Willen entspricht, brauchst Du Dir darüber keine Sorgen mehr zu machen, weil Gott alles in die richtigen Bahnen lenken wird.

In vielen Kirchen und Gemeinden gibt es allerdings Mitglieder, die nur deshalb zum Gottesdienst kommen, um zu sehen, was Gott ihnen geben kann, wie z. B. Gesundheit und Wohlstand. Doch im christlichen Leben geht es in Wahrheit ausschließlich darum, in Jesus Christus zu wachsen. Die geistliche Reife zeigt sich bei einem Gläubigen dadurch, wie viel er für den HERRN einsetzen und was er für Ihn, Seine Sache und Sein Königreich aufgibt.

Wer wird so engagiert sein wie es Jesus Christus war, als Er Seine irdische Mission erfüllte? SEIN Körper war derart zerschlagen, dass Sein Blut in Strömen floss. Und was ist mit Dir und mir? Würden wir uns auch so für Ihn aufopfern, wie Er es für uns getan hat? Wenn nicht, was wird dann aus der Erlösung, die Jesus Christus durch Sein Sühneopfer für uns gebracht hat?

Der Apostel Paulus schrieb dazu, dass er nicht mehr länger sein eigenes Leben führt, sondern dass Jesus Christus jetzt in ihm lebe, Der Sich für ihn dahingegeben hat (**Gal 2:20**).

Wir lesen im Zusammenhang mit Seinem Sühneopfer, wie groß Seine Angst davor war und wie Er Sich dennoch dem Willen des himmlischen Vaters gebeugt hat:

Matthäus Kapitel 26, Verse 36-46

36 Hierauf kam Jesus mit ihnen an einen Ort namens Gethsemane (deutsch: „Ölkelter“) und sagte zu den Jüngern: »Setzt euch hier nieder, während ICH dorthin

gehe und bete!« 37 Dann nahm Er Petrus und die beiden Söhne des Zebedäus mit Sich und fing an zu trauern und zu zagen. 38 Da sagte Er zu ihnen: »Tiefbetrübt ist Meine Seele bis zum Tode; bleibt hier und haltet euch wach mit Mir!« 39 Nachdem Er dann ein wenig weitergegangen war, warf Er Sich auf Sein Angesicht nieder und betete mit den Worten: »MEIN Vater, wenn es möglich ist, so lass diesen Kelch an Mir vorübergehen! Doch nicht wie ICH will, sondern wie Du willst!« 40 Hierauf ging Er zu den Jüngern zurück und fand sie schlafend und sagte zu Petrus: »So wenig seid ihr imstande gewesen, eine einzige Stunde mit Mir zu wachen? 41 Wachtet, und betet, damit ihr nicht in Versuchung geratet! Der Geist ist willig, das Fleisch aber ist schwach.« 42 Wiederum ging Er zum zweiten Mal weg und betete mit den Worten: »MEIN Vater, wenn dieser Kelch nicht (an Mir) vorübergehen kann, ohne dass ICH ihn trinke, so geschehe Dein Wille!« 43 Als Er dann zurückkam, fand Er sie (wieder) schlafend, denn die Augen fielen ihnen vor Müdigkeit zu. 44 Da verließ Er sie, ging wieder weg und betete zum dritten Mal, wieder mit denselben Worten. 45 Hierauf kehrte Er zu den Jüngern zurück und sagte zu ihnen: »Schlaft ein andermal und ruht euch aus! Doch jetzt ist die Stunde gekommen, dass der Menschensohn Sündern in die Hände geliefert wird! 46 Steht auf, wir wollen gehen! Seht, Mein Verräter ist nahe gekommen!«

Jesus Christus war ja der ins Fleisch gekommene Sohn Gottes und fühlte von daher Todesangst und spürte jeden geringsten Schmerz. So sind auch wir jetzt lebende Opfer, die dazu bereit sind, wenn es nötig ist, zu leiden, damit Jesus Christus in uns die guten Werke tun kann, die Ihm gefallen.

Wir befinden uns derzeit in den letzten Tagen vor der Entrückung, die vielleicht viel schneller kommt, als wir gedacht haben. Dann werden wir Jesus Christus von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen. Bei dem gleich darauf folgenden Bema-Gericht werden wir uns vor Seinem Richterstuhl dafür verantworten müssen, was wir seit unserer Bekehrung für Ihn und Sein Werk getan haben.

2.Korintherbrief Kapitel 5, Verse 9-10

9 Darum bieten wir auch allen Eifer auf, mögen wir uns (schon) in der Heimat oder noch in der Fremde befinden, Ihm wohlgefällig zu sein. 10 Denn wir müssen alle vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden (persönlich erscheinen), damit ein jeder (seinen Lohn) empfangt, je nachdem er während seines leiblichen Lebens gehandelt hat, es sei gut oder böse.

Wie wird wohl Sein Urteil für Dich und für mich lauten? Was mich anbelangt, habe ich mich voll und ganz Seinem Willen unterworfen. Und wie steht es mit Dir?

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache